



Alt-Oberbürgermeister Eberhard David und sein Nachfolger Pit Clausen lassen sich von Wolfgang Herzog das Modell der Skulptur »Unter Zwang« erläutern (von links). Foto: Bernhard Pierel

# Skulptur setzt ein Zeichen der Erinnerung

## Spendenaktion für Zwangsarbeitermahnmal beginnt

Bielefeld (MiS). In Bielefeld soll ein Zeichen gesetzt werden: Für eine Skulptur zur Erinnerung an das Zwangsarbeiterlager »Bethlehem« auf dem Johannisberg werden jetzt Spenden gesammelt.

Der Park- und Festplatz auf dem Johannisberg wird neu gestaltet. Dort wurde 1942 auch das Zwangsarbeiterlager Bethlehem errichtet. Weit über 1000 Menschen, darunter viele Frauen und junge Mädchen aus der damaligen Sowjetunion, durchliefen das Lager. Sie mussten während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeit in den Dürkopp-Werken leisten.

An ihr Schicksal soll künftig eine Skulptur »Unter Zwang« der Herforder Künstlerin Susanne

Albrecht erinnern. Die Skulptur besteht aus einer 26 Meter langen und vier Meter breiten Betonplatte, in der es fünf Aussparungen gibt. Durch diese Aussparungen sollen Bäume hindurchwachsen – symbolhaft in ihrer freien Ausdehnung beschnitten.

Die Errichtung des Kunstwerkes kostet 50 000 Euro und wird aus Spenden bestritten. Bekannte Bielefelder von Präses Alfred Buß über Elfriede Eilers bis hin zu Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes, und Dietrich Kramer, Vorsitzender des Unternehmensverbandes, unterstützen das Vorhaben.

Den Aufruf unterzeichnet haben auch Oberbürgermeister Pit Clausen (SPD) und sein Vorgänger Eberhard David (CDU). »Der Besuch der ehemaligen Zwangsar-

beiter im Jahr 2004 gehört zu den eindrucksvollsten Erinnerungen meiner Amtszeit«, sagte David zum Auftakt der Spendenaktion. Diese Menschen hätten ein schweres Schicksal erlitten, an das erinnert werden müsse. »Wenn jeder Bielefelder nur 30 Cent stiftet ist das Projekt schnell realisiert«, sagte Clausen.

Ein Initiativkreis hat das Vorhaben bisher vorangebracht. Dazu gehören Vertreter des Vereins »Gegen Vergessen – Für Demokratie«, der DGB-Arbeitskreis »Zwangsarbeit in Bielefeld« und der Verein für Zeitgeschichte und Regionale Erinnerungskultur.

● Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld (Bankleitzahl 48050161), Kontonummer 35543, Verein für Zeitgeschichte und regionale Erinnerungskultur, Kennwort: Skulptur »Unter Zwang«.